

Roboter erobern die Bühne der EBR

Die Musicalaufführung „Marilyn“ an der Eugen-Bolz-Realschule begeistert das Publikum

Nach dem erfolgreichen Musicaldebüt im vergangenen Jahr landete die Eugen-Bolz-Realschule mit der Aufführung des Musicals „Marilyn“ einen weiteren Volltreffer. Vierzehn Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 bis 8 rockten die Hütte.

ACHIM KLEMM

Ellwangen. In dem Musical geht es um einen geschäftigen Professor (Michael Adler), der auf der Burg Eckstein zusammen mit seinen Robotern lebt. In seinem Experimentierlabor erschafft er immer neue Roboter, die fast so normal leben, sprechen und lustig sein können, wie andere Menschen auch.

Der Chor in der Aula singt dazu herzerfrischend und voller Energie: „So viel Arbeit steckt in uns drin. Wir sind die Roboter, wir sind so super speziell.“

Marilyn (Lisa Leimkühler) jedoch hat Verständigungsprobleme und erhält Nachhilfeunterricht von ihrer Roboterkollegin (Jennifer Smolka).

Auch beim Kochen stellen sich Defizite ein und es wird kurzerhand Pizza bestellt. Vier Waisenkinder sorgen für Kon-

fusion und helle Aufregung auf der Burg Eckstein, als sie einen Roboter stehlen und auf dem Markt verkaufen wollen.

In der Nacht kommt es im Wald zu einer gefährlichen Begegnung mit hungrigen Wölfen, die aber vom gestohlenen Roboter durch Hypnose in den Schlaf versetzt werden.

Schließlich kommt doch noch alles zu einem guten Ende und die Waisenkinder erhalten eine Bleibe auf der Burg des zerstreuten Professors.

Mit fetziger Rockmusik und tollen Tanzeinlagen setzten die Schüler das von Melanie Graule geschriebene Musical rasant in Szene. Schulsozialarbeiterin Nadine Graule feilte an den Rollen und am Einstudieren des Stücks.

Musiklehrer Johannes Hammer hatte mit dem Schüler- und Lehrer-Elternchor und einigen ehemaligen Schülern der Eugen-Bolz-Realschule die Gesangsstücke einstudiert. Die Familienband Behr sorgte für die fetzige instrumentale Begleitung.

Das Resultat konnte sich sehen und hören lassen. Für ihre engagierte Darbietung erhielten die Akteure minutenlangen Applaus. Eine Fortsetzung der originellen Musicalshows wäre wünschenswert.



Marilyn (links) studiert die Sprache mit ihrer Roboterfreundin ein.

(Foto: AK)